

GESUNDHEITSMANAGEMENT

Vorbildlich: Chemion präsentiert Eingliederungsmanagement in Berlin



Monika Gerlieb und Andrea Kraus (v. l.) auf dem Stand in Berlin

Seit drei Jahren unterstützt und koordiniert das Bundesministerium für Arbeit und Soziales die Initiative „job - Jobs ohne Barrieren“ mit den drei Kernzielen: 1. Förderung der betrieblichen Ausbildung behinderter und schwerbehinderter Jugendlicher; 2. Verbesserung der Beschäftigungschancen schwerbehinderter Menschen insbesondere in kleinen und mittelständischen Unternehmen; 3. Stärkung der betrieblichen Prävention.

Bereits Anfang 2005 hat Chemion Logistik, im Rahmen seines betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM), zusammen mit Return2work, ein Projekt aufgesetzt. Das Ziel war die Einführung eines betrieblichen Eingliederungsmanagements (ChEM) zur Erhaltung der Beschäftigungsfähigkeit von Arbeitnehmern im Unternehmen. Die Grundlage für dieses Pro-

jekt ist der § 84.2 des IX Sozialgesetzbuches, in dem geregelt ist, wie der Arbeitgeber für Beschäftigte, die länger als sechs Wochen innerhalb eines Jahres arbeitsunfähig sind, die Möglichkeiten der Wiedereingliederung klärt.

In Berlin trafen sich nun auf Einladung des Arbeits- und Sozialministeriums rund 400 Gäste, um Bilanz zu ziehen und die Perspektiven der Initiative zu diskutieren. Franz Müntefering, MdB (Bundesministerium für Arbeit und Soziales), erklärte in seiner Rede, dass viele Behinderungen vermieden werden können, wenn der Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz stimmt. Deswegen werden Prävention, Rehabilitation und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz immer wichtiger. Einerseits natürlich den Menschen zuliebe, denn an Krankengeschichten hängt viel persönliches Leid

– für den Einzelnen und für die Familien. Andererseits ist dieses Thema aber auch wichtig, weil es im Interesse der Betriebe und unserer Volkswirtschaft liegt, dass Arbeit nicht krank macht und Leistung nicht Leiden schafft. Wenn dabei große Unternehmen mitmachen, hat das natürlich eine besondere Breitenwirkung. Aber jeder einzelne Beitrag zählt. Und ist Vorbild. Auch viele mittlere und kleine Betriebe leisten Beachtliches.

So wurde Chemion Logistik als vorbildliches Praxisbeispiel mit seinem ChEM ausgewählt, und Frau Monika Gerlieb hatte die Möglichkeit, zusammen mit Herrn Althoff von Return2work, das Konzept „Prävention und betriebliches Eingliederungsmanagement“ in einem 20-minütigen Vortrag vorzustellen. Die Umsetzung des betrieblichen Eingliederungsmanagements bei Chemion stieß auf großes Interesse. Monika Gerlieb und Andrea Kraus haben in vielen interessanten Gesprächen und Diskussionen unsere Ansätze und Ergebnisse dargestellt und diskutiert. Sicherlich konnte der eine oder andere Teilnehmer brauchbare, praxisnahe Tipps für die Einführung in seinem Unternehmen mitnehmen.

Ein Ergebnis unserer Teilnahme in Berlin ist, dass die REHADAT Köln vom Institut der deutschen Wirtschaft gerne unser Projekt als „Best practise“-Modell aufnehmen möchte.

So kann man sagen, dass sich Chemion mit seinem Gesundheitsmanagement auf dem richtigen Weg befindet und sicherlich einigen Unternehmen bereits heute einen großen Schritt voraus ist.

Monika Gerlieb und Andrea Kraus